

der Kreuzesliebe. Möge das herrliche Buch auch verdienftermaßen seinen Weg über die Länder deutscher Zunge hinaus finden!

Neustift bei Großraming (O.-De.).

Wilhelm Binder.

- 43) **Von ewiger Liebe.** Eucharistische Gedanken von Henriette Breh (184). Freiburg i. Br. 1925, Herder.

Tiefer Glaube, ein durch Leiden geläutertes Gemüt und edle dichterische Gestaltungskraft haben sich da zusammengefunden, um beim Scheine des ewigen Lichtes Betrachtung zu halten und das Gesehene dem Leser zu bieten. Der Stoff ist vornehmlich dem Evangelium entnommen. Das Buch, das auch durch seine hübsche Ausstattung gewinnt, gehört zu dem Schönsten, was erbauliches Schrifttum in den letzten Jahren hervorgebracht hat.

St. Pölten.

Spiritual Dr R. Pfingstner.

- 44) **Ecce Jesus.** Betrachtungspunkte für alle Freunde des innerlichen Lebens, für Priester, Ordenspersonen und Laien. Von Rup. Widl S. J. 3. Band (646). Innsbruck, Marianischer Verlag.

Vorliegender Band bringt Widls Betrachtungswerk zum Abschluß. Er umfaßt die letzten Tage des Herrn vom Palmsonntag bis zur Himmelfahrt und bietet als willkommene Ergänzung 27 Betrachtungen über den Heiligen Geist und die Kirche Christi in den Tagen der Apostel. Der Verfasser hat die Punkte ursprünglich Theologen gegeben, glaubte sie aber aus guten Gründen für weitere Kreise bearbeiten zu sollen. Dadurch hat das Werk unseres Crachtens entschieden gewonnen — auch für Theologen und Priester. Es ist mehr Begleiter als Führer und wird daher auch den im innerlichen Leben Erfahrenen immer wieder gute Dienste leisten. Die Sprache ist einfach, der Aufbau der einzelnen Betrachtungen klar, das Ganze gehaltvoll. Für eine kurze Einführung in das Betrachten und für ein Sachverzeichnis wäre wohl mancher Leser dem Verfasser dankbar gewesen. Das Buch kann bestens empfohlen werden.

St. Pölten.

Spiritual Dr R. Pfingstner.

- 45) **Mit Gott allein.** Eines einsamen Pfarrers Gespräche mit Gott. Erster Band: Erkenntnisse (XVI u. 393). Freiburg i. Br. 1926, Herder.

Ein Betrachtungsbuch ganz eigener Art. Die ganze Betrachtung, auch die Übung des Gedächtnisses, des Verstandes und des Willens, wird in Form einer ehrfurchtsvollen Zwiesprache mit Gott gegeben. Dem Verfasser schweben dabei die Bekenntnisse des heiligen Augustinus und ähnliche Muster vor. Neben der persönlichen Erbauung des Priesters schwebt ihm als besonderer Zweck noch der vor, den Katechismusunterricht zu einem „Beteten der Glaubenswahrheiten des Katechismus“ gestalten zu helfen. Die Betrachtungen des vorliegenden ersten Bandes bewegen sich größtenteils, jedoch nicht ausschließlich, im Rahmen des 1. Abschnittes des österreichischen Katechismus. Der Verfasser löst seine Aufgabe mit Liebe und Geschick und wir wünschen dem Buche eine recht weite Verbreitung. Wie weit es der einzelne Priester als regelmäßiges Betrachtungsbuch gebrauchen kann, läßt sich freilich a priori nicht sagen. Trockene Naturen werden die gewöhnliche Form lieber haben.

St. Pölten.

Spiritual Dr R. Pfingstner.

- 46) **Das Hohe Lied des heiligen Bernhard von Clairvaux.** Dokumente zur mittelalterlichen Christus- und Brautmystik. Von Dr Johannes Schuck (131). (Sammlung: Dokumente der Religion.) Paderborn, Schöningh.

Ist das ein schönes, ein himmlisch wertvolles Buch! — Die heilige Hildegardis schrieb einst an den heiligen Bernhard: „Ich senke mich in deine Seele.“ — Hier ist eine Einladung und eine Gelegenheit, sich in St. Bern-